

Stadt Wipperfürth
19. Feb. 2009
DEZ. II AKTZ. 66. 6a
OBM III
OFB III



RHEINISCHER
LANDWIRTSCHAFTS-VERBAND E.V.

Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis e.V., Bahnhofstr. 9, 51789 Lindlar

Bürgermeister
Herrn Guido Forsting
Postfach 14 60

51678 Wipperfürth

KREISBAUERNSCHAFT
OBERBERGISCHER KREIS E.V.

Ortsbauernschaft
Wipperfürth

Lindlar,
16.02.09

Förderung des ländlichen Wegebaues

Sehr geehrter Herr Forsting,

im Rahmen des angekündigten Konjunkturpaketes II der Bundesregierung soll u. a. eine Verbesserung der Infrastruktur im ländlichen Raum erreicht werden. Im Rahmen des Bündnisses zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes wurden in Nordrhein-Westfalen die Voraussetzungen geschaffen, auch den ländlichen Wegebau zu fördern und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur zu leisten.

Die **Ortsbauernschaft Wipperfürth** sieht in dieser Förderoption einen wesentlichen Beitrag sowohl zur Verbesserung der Wettbewerbsposition der heimischen Landwirtschaft als auch zur Stärkung der Multifunktionalität des ländlichen Wegenetzes. Dieses wird neben der vorrangigen Inanspruchnahme durch die landwirtschaftlichen Betriebe inzwischen auch für Freizeit und Tourismus in erheblichem Umfang genutzt und besitzt in unserer Region große Bedeutung.

Die Anforderungen an die derzeitigen Wege haben sich aufgrund des technischen Fortschritts in der Landwirtschaft wie auch der zunehmenden Multifunktionalität wesentlich erhöht. Es bedarf daher erheblicher Anstrengungen, das ländliche Wegenetz durch Wegeerhaltung und Wegebau zukunftsfähig zu machen.

Die mit dem Konjunkturpaket verfolgte Absicht, den Erhalt von Arbeitsplätzen zu sichern, zielt in unserer Region zu recht auch auf die Verbesserung der Infrastruktur. Dazu kann der ländliche Wegebau im großen Maße beitragen.

Kurzfristig dient dieser dem Erhalt des regionalen mittelständischen Baugewerbes, langfristig verbessert sich die Wettbewerbsposition der landwirtschaftlichen Betriebe unmittelbar. Zugleich dient ein attraktives Wegenetz sowohl den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung als auch den Belangen des Regional-Tourismus. Damit kann der Wegebau im beachtlichen Umfange zum Erhalt der ländlichen Prägung unserer Region beitragen.

In Anbetracht der möglichen verheerenden Auswirkungen der Finanzkrise, wie sie von Wirtschafts- und Finanzexperten erwartet wird, setzt die Bundesregierung mit dem Konjunkturpaket II an der richtigen Stelle an. Über die Förderung des ländlichen Wegebbaus kann in der **Stadt Wipperfürth** ein Beitrag zum Erfolg dieser Konjunkturmaßnahmen erreicht werden, der langfristig Allen zu Gute kommt.

Daher darf ich Sie, schr geehrter Her Müller, bitten, die geschaffenen Möglichkeiten zur Förderung des ländlichen Wegebbaus in **Wipperfürth** zu nutzen, um damit den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unserer regionalen Landwirtschaft zu sichern und unsere Region für die Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn bezüglich der reparaturbedürftigen Wege eine Abstimmung auch mit uns, der Landwirtschaft, erfolgen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Theo Esleben

Ortsvorsitzender der Ortsbauernschaft Wipperfürth

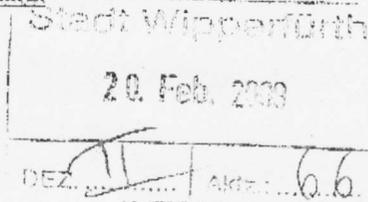
Mechthild Dörmbach
Wingenbach 1
51688 Wipperfürth
Tel. 02267 1251
Fax 02267 829309



RhLV, Mechthild Dörmbach, Wingenbach 1, 51688 Wipperfürth

Stadt Wipperfürth
An den Bürgermeister
Postfach 1460

51688 Wipperfürth



ly 13. B

Datum
18. Febr. 2009

Ländlicher Wegebau – jetzt die Chance nutzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Forsting,

das Konjunkturpaket II stellt Mittel zur Verfügung, die zB. zur Instandsetzung des ländlichen Wegebbaus verwendet werden können. Die Anforderungen der Wirtschaftswege durch immer größere Maschinen hat sich enorm verändert. Der Unterbau der Straßen hält diese schweren Lasten nicht aus und die schmalen Wege haben dadurch sehr gelitten.

Aber nicht nur die Wege zwischen den Wiesen und Feldern bedürfen einer Instandsetzung, die vorhandenen Wald- bzw. Wanderwege haben auch schon bessere Zeiten gesehen. Gerade in der Gemeinde Wipperfürth, speziell die ehemalige Gemeinde Klüppelberg, die sehr walddreich strukturiert ist, lässt das öffentliche Waldwegenetz zu wünschen übrig. Allein die Tatsache, dass der Tourismus (Wochenendaufenthalte mit Wandern) und das Schlagen und Bergen von schnittreifem Holz (Erhalt von Arbeitsplätzen bzw. neue Arbeitsplätze schaffen) gefördert werden könnte, ist ein Grund verstärkt in diesen Bereich einzugreifen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zur Förderung des ländlichen Wegebbaus in Ihrer Gemeinde. Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung, um nähere Einzelheiten zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Dörmbach
Kreisvorsitzende der LandFrauen Oberberg

Bankverbindung
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG
Konto: 511 573 9010
BLZ: 370 698 40



DJK Wipperfeld 1959 e.V.

Bürgermeister
Herrn Guido Forsting
Postfach 1460
51678 Wipperfürth

Stadt Wipperfürth
03. Feb. 2009
DEZ..... Aktz.: BM

Udo Wasserfuhr
Auf dem Büchel 43
51515 Kürten

Tel.: 02268/7022
mobil: 01722628184

02.02.2009

Konjunkturpaket II
hier: Neubau eines Umkleidegebäudes am Sportplatz in Wipperfeld

OPb I, II, III *Thema Konjunkturpaket*

Sehr geehrter Herr Forsting,

wie Sie bei unserer gemeinsamen Besichtigung des Sportheimes der DJK Wipperfeld am 19.01.2009 feststellen konnten, ist die bauliche Substanz dieses Gebäudes marode. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn ursprünglich handelte es sich hierbei um zwei ehemalige Produktionsbaracken der Fa. Nawroth, die im Jahre 1963 zusammengefügt und zum Umkleidegebäude um- bzw. ausgebaut wurden. Mit verschiedenen Sanierungsmaßnahmen, zuletzt 1997/98, wurde versucht, die Mängel zu beseitigen. Dies ist jedoch dauerhaft nicht gelungen. Das Grundübel liegt darin, dass die Feuchtigkeit von unten durch die nicht vorhandene Bodenplatte in die zum Teil noch aus Pressplatten bestehenden Wände aufsteigt und dort Schimmelpilz verursacht. Dieser Schimmel wird zwar immer wieder beseitigt und die Wände fast jährlich neu gestrichen, doch bricht er nach kurzer Zeit – und das nicht nur bei niedrigen Außentemperaturen – in wenigen Wochen wieder auf.

Dieser Zustand verursacht nicht nur erhebliche Folgekosten hinsichtlich der Sanierung, sondern ist auch verantwortlich für hohe Energiekosten. Außerdem ist der massive Schimmelbefall gesundheitlich mehr als bedenklich.

In den vergangenen Jahren hat der Vorstand der DJK diesen Zustand nur deshalb nicht massiv beanstandet, weil uns allen die Finanzsituation der Stadt Wipperfürth bekannt war und ein Neubau sowohl Ihnen, als aber auch uns als Verein nicht realisierbar erschien.

Das soeben von Bund und Land beschlossene Konjunkturpaket II hat diese Einschätzung jedoch entscheidend verändert.

Am Konjunkturpaket II können alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen teilnehmen, auch Haushaltssicherungs- und Nothaushaltskommunen. Die Einigung sieht vor, dass finanzschwache Städte und Gemeinden sogar mehr erhalten als finanzstarke Kommunen. Außerdem ist zu Beginn der Auszahlungen kein Eigenanteil fällig. Finanziert wird dieser Anteil des Landes und der Kommunen durch ein Sondervermögen, dessen Tilgung ab 2012 beginnt. Die Kommunen müssen dann für einen Zeitraum von 10 Jahren jeweils 2% für Zins und Tilgung aufbringen. Die Verteilung der Mittel kann schnell und unbürokratisch beginnen. Die Zuweisung erfolgt in Anlehnung an die bewährten Schlüssel für die Bildungspauschalen, Investitionspauschalen und Schlüsselzuweisungen. Die Kommunen entscheiden selbst, wie das Geld investiert wird. Die Auszahlung erfolgt auf Antrag und nach Bedarf.

Auch wenn die Einzelheiten der Bewilligungs- und Auszahlungsmodalitäten noch nicht umfassend bekannt sind, so ist doch schon jetzt erkennbar, dass der Neubau eines Sportheimes in Wipperfeld in dieses Programm passt. Insbesondere auch deshalb, weil diese Maßnahme bisher nicht im Haushaltsplan der Stadt Wipperfürth veranschlagt und daher zusätzlich im Sinne des Konjunkturpaketes ist.

Außerdem ist der Bedarf objektiv nicht zu bestreiten, worüber sich sicher auch die technischen Fachleute der Stadt mit Ihnen und unserem Verein nach Prüfung einig sein werden.

Als Standort kämen drei Alternativen in Betracht. Natürlich wäre dies der derzeitige Platz, was den Vorteil bestehender Erschließungsanschlüsse hätte. Nachteilig wäre, dass das Gebäude abgerissen und erst danach neu aufgebaut werden müsste. Hierdurch wäre für die Fortführung des Sportbetriebs ein Ausweichen in die Umkleiden der Turnhalle unumgänglich.

Alternativ wäre ein Neubau auf dem Parkplatz auf der anderen Straßenseite des Weierweges, unterhalb vom Schmutzwassersammler denkbar. Hier wäre die Erschließung schwieriger, dafür könnte das alte Sportheim bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes in Betrieb bleiben.

Als dritte Möglichkeit bliebe der Platz, an dem z. Zt. die Verkaufsbude steht. Allerdings ist abschließend noch nicht geklärt, ob dort genügend Fläche zur Verfügung steht.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Argumente und Vorschläge beantragt die DJK Wipperfeld hiermit den Neubau eines Sportheimes für die DJK Wipperfeld durch die Stadt Wipperfürth. Natürlich stehen wir für PPP-Varianten in jeder Form als Verein zur Verfügung, ebenso wie für entsprechende Eigenleistungen.

Wir würden uns seitens des Vereinsvorstandes sehr gerne kurzfristig mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern zusammen setzen und das weitere Vorgehen besprechen. Wir glauben, dass hier kurzfristiges Handeln angezeigt ist.

Nicht nur 630 Mitglieder der DJK, sondern ganz Wipperfeld und vor allem auch die heimische Bauwirtschaft wird es Ihnen danken.

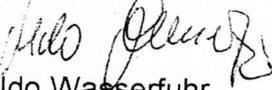
Abschließend sei noch erwähnt, dass die DJK Wipperfeld in diesem Jahre ihr 50jähriges Bestehen feiert. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk könnten wir uns nicht vorstellen.

Der große Festkommerz wird am 02.05.2009 in der Turnhalle in Wipperfeld stattfinden, wozu wir Sie bereits heute herzlich einladen. Die offizielle Einladung folgt in Kürze.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir unser Anliegen vor allem im Interesse der Jugend gemeinsam zum Erfolg bringen könnten.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen


Udo Wasserfuhr
Geschäftsführer


Heinz-Hermann Selbach
1. Vorsitzender